

MAI
2025

GEO

ICH UND MEIN GEHIRN



Folge 1:
**Was macht
klug?**

DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN SEHEN

MONGOLEI

Die eine für alle: Doktor
Nara heilt ihr Land

MUSEUM IN GIZEH

Kunst im Bau: der neue
Palast der Pharaonen



SCHWEIZER ALPEN

Was, wenn der Berg
bricht? Ein Dorf in Not

Schlaue Gehirne ticken anders

So entscheidend sind Kindheit und Jugend für unsere Intelligenz

Deutschland 10,50 € Schweiz 16,90 sfr. Österreich 11,60 €
Benelux 12,50 € Griechenland 13,50 € Italien 13,50 € Portugal (cont.) 13,50 € Spanien 13,50 €



05

4 190249 810501

Mitglieder gewinnen mehrfach:

Komm ins Gewinner-Team!

Bis zu
10%
Cashback



Mitwissen:

Als Mitglied bist du auch Miteigentümer deiner Bank – und hast damit das Recht auf Information und Transparenz.



Mitbestimmen:

Du sagst, wo es langgeht – jedes Mitglied hat eine Stimme, zum Beispiel auf der jährlichen Mitgliederversammlung deiner Bank.



Mitverdienen:

Jährlich mögliche Dividende bei deiner Bank und Chance auf Cashback* auf die Beiträge vieler Mitglieder-Versicherungen der R+V.

*in teilnehmenden
Volksbanken Raiffeisenbanken

Jetzt informieren unter:
vr.de/mitgliedervorteile





Katharina Schmitz und Jürgen Schaefer leiten seit 2023 die Chefredaktion von GEO

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Frage, was im Innern des Kopfes passiert, beschäftigt Menschen seit alters her. Funde aus der Steinzeit zeigen Schädel, in die mit Muschelschalenmessern kreisrunde Öffnungen geschnitten worden waren. Einige Patientinnen und Patienten hatten diese als „Trepanation“ bezeichnete Prozedur offenbar um mehrere Jahre überlebt. Das zeigen die Spuren von nachgewachsenem Knochengewebe rund um die Öffnung.

Was genau die frühzeitlichen Knochensäger bewegt hat, Schädel ihrer Mitmenschen zu öffnen: Wir wissen es nicht. Möglicherweise konnte so bei einer Hirnschwellung Druck abgelassen werden; dann wäre es ein medizinischer Eingriff gewesen. Offenbar übten Operateure die Trepanation sogar an Tieren, wie der Fund eines Kuhschädels in Frankreich vermuten lässt (die Kuh überlebte die Tortur allerdings nicht).

Für viele steinzeitliche Operationen scheint es jedoch keine medizinische Indikation gegeben zu haben. Womöglich war die Trepanation ein kultischer Akt. Oder, so eine weitere Theorie, es sollten eingedrungene Dämonen durch das aufgesägte Loch wieder entweichen können.

Heute muss keine Ärztin mehr das Muschelschalenmesser ansetzen, um ins Innere eines Schädels zu blicken. Die Hirnforschung hat in

den vergangenen Jahrzehnten Hirne vermessen und gewogen, tiefgefroren und in Scheiben geschnitten, hat unseren Kopf aus allen Winkeln ausgeleuchtet. Wir wissen heute, wie Neurone kommunizieren, dass wir mithilfe des hintersten Endes der Großhirnrinde sehen und dass die Amygdala emotionale Reaktionen steuert.

Dennoch sagt Moritz Helmstaedter, Direktor des Max-Planck-Instituts für Hirnforschung in Frankfurt/Main: „Über das Gehirn wissen wir heute so viel wie über das Herz vor 150 Jahren.“ Oft sind wir noch immer ratlos, wenn sich Dämonen im Kopf eines Menschen eingenistet haben. Und wo im Neuronengewitter unter unserer Schädeldecke das Ich zu finden ist, können Biologinnen oder Philosophen nur vermuten.

Ein wenig Licht ins Dunkel bringt unsere dreiteilige Serie „Mein Gehirn und ich“. Wir starten in dieser Ausgabe auf Seite 26 und befassen uns gleich mit einer groben Ungerechtigkeit des Lebens: Warum sind manche Menschen klüger als andere?

DER KLIMAWANDEL hat längst alle Genden der Welt erreicht. Besonders betroffen: die Alpen.

Was das für die dort Lebenden bedeutet, hat unser Kollege Matthias Thome recherchiert; seine Reportage lesen Sie ab Seite 96. Sie ist unser Beitrag zum „Tag der Erde“, einer gemeinsamen Aktion von GEO, stern, RTL und ntv, die mehr Bewusstsein schaffen will für Klima- und Umweltschutz.

Herzlich, Ihre

Katharina Schmitz Jürgen Schaefer



EDITORIAL

Wir freuen uns über Ihre Zuschrift. Sie erreichen uns unter chefredaktion@geo.de

26

Schlaue Gehirne ticken anders

Kluge Köpfe organisieren ihre Ressourcen maximal effizient. Die Forschung versteht immer besser, wie das funktioniert

Von Rainer Harf, Sebastian Witte und Timo Lenzen



Folge 1:
**Was macht
klug?**



INHALT

70

Die Krankheit der Mongolei

Die Hepatitis hat das ostasiatische Land fest im Griff.

Eine mongolische Ärztin kämpft gegen die stille Epidemie

Von Martin Zinggl und Anush Babajanyan





96

Wenn Berge bersten

Tauender Permafrost lässt in den Alpen Bergflanken ins Tal krachen. Ortstermin in einem betroffenen Dorf

Von Matthias Thome und Ciril Jazbec



46

Herrin der Windungen

Petra Ritter entwickelt virtuelle Hirne, die das Verhalten echter Denkkorgane nachahmen

Von Nora Saager und Paulina Hildesheim

54

Warten auf Tut

In Gizeh öffnet das Große Ägyptische Museum seine Türen. Aber die Galerie des Tutanchamun bleibt noch für eine Weile verschlossen.

GEO durfte trotzdem hinein

Von Johannes Schweikle



120

Krieg in Zypern

Sommer 1974: Türkische Truppen landen in Zypern – der Beginn der Teilung

Von Sebastian Kretz

THEMEN

- 26 Ich und mein Gehirn, Teil 1**
Was machen kluge Köpfe anders?
- 46 Ich und mein Gehirn, Teil 2**
Petra Ritter erschafft virtuelle Hirnzwillinge
- 54 Ägyptische Kunst**
Das große neue Museum in Gizeh
- 70 Hepatitis in der Mongolei**
Eine Ärztin kämpft gegen die Epidemie
- 96 Berstende Berge**
Wie lebt ein Dorf mit einer wahrscheinlichen Katastrophe?
- 120 Zypern**
Der griechisch-türkische Krieg um die Insel

REGISTER

- 03 EDITORIAL**
der Chefredaktion
- 06 AUSBLICK**
Fotos des Monats
- 14 KOSMOS**
Aus aller Welt
- 24 UNTERWEGS**
GEO auf Recherche
- 90 361°**
Forschung kompakt
- 134 EINBLICK**
Die Welt von GEO
- 138 RESONANZ**
Briefe an GEO
- 140 SERVICE**
Leserservice, Fotonachweise, Impressum
- 142 VORSCHAU**
auf Juni 2025
- 144 WELTBÜRGERIN**
aus Peru

Überraschende
Ansichten aus
aller Welt

AUSBLICK



CHINA

Dampfende Herzenswärmer

Jedes Gericht ist große Handwerkskunst: Für das Frühlingsfest bereiten die Menschen in den ländlichen Gebieten um Xiangshan rote Bohnenklöße, Klebreiskuchen und gedämpfte Reiskuchen. Die Häppchen gelten als Dimsums: als Speisen, die »das Herz berühren«.